

		Geschäftsführung Betriebsausschuss Gebäudemanagement
	Es informiert Sie Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Nadine Dickel 563 2760 563 8548 betriebsausschuss.gmw@gmw.wuppertal.de
	Datum	06.09.2012

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudemanagement (SI/0629/12) am 06.09.2012

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Ralf Geisendörfer, Herr Clemens Mindt, Herr Arnold Norkowsky, Herr Günter Pott

von der SPD-Fraktion

Herr Peter Hartwig , Herr Oliver Siegfried Wagner, Herr Oliver Zier

von der FDP-Fraktion

Herr Harri Thomas

von der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Frau Bettina Brücher

von der Fraktion Die Linke

Frau Elisabeth August

berat. Mitglied § 58 I GO NRW

Herr Heribert Stenzel

Ausschussmitglieder als Beschäftigte des Gebäudemanagements Wuppertal

Herr Peter Bernd Damaschke, Herr Frank Heinecke, Frau Monika Heinz, Herr Sascha Trilling,
Herr Peter Wirz

Vertreter/innen der Verwaltung

Herr Jörg Bauer, Herr Dr. Hans-Uwe Flunkert, Herr Peter Friese, Herr Christian Gleim, Frau
Hausmann-Schuster, Herr Thomas Lehn, Herr Andreas Ludwigs, Herr Frank Meyer, Herr Frank
Noetzel

Schriftführerin
Nadine Dickel

Beginn: 16:02 Uhr
Ende: 18:15Uhr

I. Öffentlicher Teil

Der Altersvorsitzende, Herr Stv. Günter Pott, begrüßt die Anwesenden. Aufgrund der Tatsache, dass der Ausschussvorsitzende Marc Schulz verhindert ist und zudem aufgrund von Umbesetzungen innerhalb der CDU Ratsfraktion noch kein stellvertretender Vorsitzender durch den Rat bestätigt wurde, sei für diese Sitzung ein stellvertretender Vorsitzender aus der Mitte zu wählen. Die Wahl erfolge nach der Vorstellung des Ganztagsgymnasiums Johannes Rau. Die Mitglieder des Ausschusses sind einverstanden.

Herr Stv. Pott begrüßt den Schulleiter, Herrn Schlesinger, und die mit ihm anwesenden Schülerinnen und übergibt das Wort an ihn. Herr Schlesinger begrüßt die Anwesenden. Die 4 Schülerinnen tragen die 150-jährige Geschichte der Schule vor. Herr Schlesinger bedankt sich abschließend beim Gebäudemanagement Wuppertal (GMW) für die Sanierung der Aula. Auf die Nachfrage von Herrn Stv. Wagner zählt der Schulleiter die Treppenhausfenster mit Einfachverglasung, sowie den Schulhof als verbesserungswürdig auf.

Der Altersvorsitzende bedankt sich bei den Schülerinnen und Herrn Schlesinger.

Er bittet um die Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden für diese Sitzung und um Personenvorschläge. Herr Stv. Norkowsky schlägt Herrn Stv. Pott vor. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Herr Zier teilt dem Ausschuss mit, dass er aus beruflichen Gründen aus dem Gremium ausscheidet. Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen, dass die Tischvorlage VO/0623/12 in die Tagesordnung eingebracht und die Tischvorlage VO/0650/12 unter dem TOP 4 mitbehandelt wird.

1 Vorstellung des Funktionsbereichs Haustechnik

Der Funktionsbereichsleiter, Herr Peter Friese, stellt den Bereich Haustechnik vor und präsentiert die dieser Niederschrift angehängte Powerpoint-Datei.

Nach Abschluss des Vortrags bedankt sich Herr Pott.

Frau Stv. Brücher bittet Herrn Friese zu erläutern inwiefern der Funktionsbereich bereits Erfahrungen mit erneuerbaren Energien gesammelt habe. Herr Friese und Herr Gleim, Leiter des Funktionsbereichs Energie- und Umweltmanagement, erläutern, dass in Gebäuden des GMW bereits 2 Blockheizkraftwerke, sowie 3 Photovoltaikanlagen betrieben würden.

Frau Heinz weist in Bezug auf die personalwirtschaftlichen Aspekte des Vortrags darauf hin, dass künftig neue Stellen auch mit externem Personal besetzt werden müssten. Dies liege daran, dass die tarifliche Bindung des GMW nur eine begrenzte Bezahlung des Personals möglich mache und aus diesem Grund für eigens ausgebildete Personen die Anstellungen in der freien Wirtschaft oftmals attraktiver seien. Herr Dr. Flunkert unterstreicht diese Aussage mit der Information, dass die Bereiche Maschinenbau und Elektrotechnik nicht wettbewerbsfähig seien. Zudem seien in der Vergangenheit zwar junge Auszubildende aus der Zentralwerkstatt weiterentwickelt worden, jedoch gebe es wegen der vergangenen Restriktionen der Bezirksregierung derzeit kaum Nachrücker.

2 Anfrage der FDP-Fraktion vom 01.02.2011 "Sachstand zum

**Sanierungsbedarf städtischer Schulgebäude“
VO/0136/11**

Die Vorlage VO/0136/11 wird ohne Beschluss entgegengenommen.

2.1

**Antwort auf Anfrage der FDP-Fraktion vom 01.02.2011
VO/0136/11/1-A**

Die Stv. August erfragt ob die Sanierungsbedürfnisse hinsichtlich der Inklusion in der Auflistung enthalten seien. Dies verneint Herr Dr. Flunkert mit dem Hinweis darauf, dass dieses Thema unter dem Aspekt "Weiterentwicklung von Gebäuden" zu betrachten sei.

Die Vorlage VO/0136/11/1-A wird ohne Beschluss entgegengenommen.

3

**Anfrage der FDP-Fraktion vom 24.05.2012 "Nachnutzung ehemaliger
Schulgebäude“
VO/0403/12**

Die Vorlage VO/0403/12 wird ohne Beschluss entgegengenommen.

3.1

**Antwort auf Anfrage der FDP-Fraktion vom 24.05.2012
VO/0403/12/1-A**

Herr Zier erfragt den Sachstand zum Grundstück an der Ehrenberger Str. 112. Herr Dr. Flunkert erbittet die Beantwortung der Frage im Protokoll:

Es sei geplant das Grundstück als Bauland an Bauträger zu verkaufen. Dort sei gemäß Bebauungsplan ausreichender Raum für 12 Einfamilienhäuser. Leider liege bisher kein ansprechendes Gebot vor. Die eingereichten Gebote erreichten nur 20% des von der Bewertungsstelle festgestellten Verkehrswertes.

Die Vorlage VO/0403/12/1-A wird ohne Beschluss entgegengenommen.

4

**Abriss und Neubau Fachraumtrakt der Gesamtschule Else-Lasker-Schüler
an der Windstraße
VO/0536/12**

und

**Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen zu Top 4
VO/0650/12**

Die Stv. Wagner und Norkowsky, sowie Herr Zier äußern sich ablehnend gegen den Änderungsantrag und befürworten das in der VO/0536/12 beschriebene Vorgehen.

Die Stv. Brücher fragt nach den Gründen die den sofortigen Einbau eines Aufzugs verhinderten. Es sei die Möglichkeit genommen umgehend Schüler/-innen mit einer Gehbehinderung aufzunehmen, die Interesse daran haben könnten.

Zunächst sei eine Planung der Schule Voraussetzung, antwortet Herr Dr. Flunkert. Eine barrierefreie Gestaltung der Schule bedinge Veränderungen an allen Gebäuden und Außenanlagen der Schule, sodass voraussichtlich mit einer Dauer von 10 Jahren gerechnet werden müsse bis dies gänzlich umgesetzt sei. Es gebe derzeit keine physisch eingeschränkten Schüler an der betreffenden Schule. Werde zum jetzigen Zeitpunkt ein Aufzug eingebaut, ohne dass der darauf angewiesene Personenkreis diese Schule besuche, sei es wahrscheinlich,

dass die Technik bereits veraltet sei bis eines Tages gehandicapte Schüler auf der Schule angemeldet würden. Zudem verursache der Einbau eines Aufzugs 96.000 € Anschaffungskosten zzgl. 3.000 € Betriebs- und zusätzliche Stromkosten jährlich. Diese Ausgabe sei zum jetzigen Zeitpunkt unverantwortlich und an anderer Stelle zielführender einzusetzen. Herr Mindt unterstreicht diese Ausführung und plädiert für eine Abwägung der Bedarfe an Schulen.

Die Stv. Brücher erklärt, dass sie die wirtschaftlichen Aspekte für nachvollziehbar erachte. Sie halte jedoch eine derart langfristige Planung der Schule für diskutierwürdig, vor Allem vor dem Hintergrund, dass möglicherweise schon früher ein behindertes Kind an dieser Schule aufgenommen werden möchte. Die Stv. August pflichtet dem bei. Der Stv. Geisendörfer weist diesbezüglich daraufhin, dass ein Aufzugschacht vorbereitet werde und somit die Voraussetzungen für einen kurzfristigen Einbau eines Aufzugs im Bedarfsfall geschaffen würden.

Herr Lehn und Herr Dr. Flunkert weisen ergänzend darauf hin, dass viele andere Schulen und Gebäude bereits barrierefrei hergerichtet worden seien und weiterhin würden, beispielsweise sehe die Planung für die 6. Gesamtschule eine Barrierefreiheit vor. Unter Anderem die eigens eingeführte Barrierefrei-Richtlinie GMW sei hierfür maßgeblich.

Die Stv. Brücher zieht den Änderungsantrag zurück.

Die Begründung dafür, dass der Betriebsausschuss und nicht der Rat über die Maßnahme an der Gesamtschule mit Baukosten in Höhe von ca. 3 Mio. Euro entscheide, liege darin, dass ein Anteil von über 2,5 Mio. Euro über den Wirtschaftsplan des GMW finanziert würde, beantwortet der Betriebsleiter die Frage des Stv. Stenzel. Der Rat erhalte hierüber durch die Genehmigung des Wirtschaftsplans GMW Kenntnis.

Die Stv. Stenzel und Hartwig erbitten künftig eine Information über die tatsächlich entstandenen Bau- und Sanierungskosten nach Abschluss der Maßnahmen. Herr Dr. Flunkert führt hierzu aus, dass eine Kostenabweichung von +/-21 % im Vergleich zur Kostenberechnung zum Beginn einer Maßnahme nach geltendem Recht erlaubt sei. Das GMW erreiche in ca. 96 % der Fälle eine Abweichung im prognostizierten Kostenrahmen. Er schlägt vor, im Zusammenhang der geplanten Vorstellung des Funktionsbereichs „Entwurf, Neubau, Bauunterhaltung und Außenanlagen“ in einer der künftigen Sitzungen des Betriebsausschusses GMW exemplarisch einzelne Projekte diesbezüglich darzustellen.

Der Änderungsantrag VO/0650/12 wird zurückgezogen.

**Die Vorlage VO/0536/12 wird ungeändert beschlossen.
Einstimmigkeit**

**5 Leitfaden nachhaltiges Bauen
VO/0583/12**

Herr Gleim erörtert, dass der 1996 im Rat der Stadt Wuppertal verabschiedete Leitfaden ökologisches Bauen nicht mehr dem Stand des heutigen Wissens und der heutigen Technik entsprach und daher zu aktualisieren war. Er enthalte die Grundsätze für energieeffizientes, umweltgerechtes und an sozialen Belangen orientiertes Bauen. Es sei beabsichtigt den Standard von Passivhäusern zum grundsätzlichen Standard zu machen.

Die Stv. Brücher lobt den Leitfaden, bittet jedoch darum zu Protokoll zu nehmen, dass sie sich in Bezug auf Punkt 3a – PVC ausdrücklich gegen den Einbau von Kunststoffenstern, bei deren Herstellung PVC verwendet wurde, ausspreche.

Zudem erbittet sie Auskunft zu der Berichterstattung des WDR hinsichtlich der PCB - Belastung in Schulen. Herr Gleim führt aus, dass in den Jahren 2000 und 2001 ein Kataster über Gebäude in Wuppertal erstellt wurde, die vor 1985 gebaut wurden. Hiervon wurden 8 Gebäude saniert und die Problematik beseitigt.

Sowohl der Stv. Norkowsky, als auch der Stv. Wagner begrüßen die Überarbeitung des Leitfadens ebenfalls. Letzterer möchte gerne über die Hintergründe der Planung zum Einsatz von Aluminium-Fenstern an der 6. Gesamtschule informiert werden. Ein Einbau von Holzfenstern sei aus statischen Gründen nicht möglich, zeigt Herr Gleim auf. Außerdem sei die Lebenserwartung von Holz geringer als die von Aluminium.

Die Vorlage VO/0583/12 wird einstimmig empfohlen.

6

Verschiedenes

Herr Dr. Flunkert informiert über den Sachstand zu den Zoogaststätten. Der ehemalige Pächter versuche derzeit mit seinem juristischen Beistand, trotz eines Räumungstermins, weiterhin die Gaststätten zu betreiben. Unabhängig davon plane das GMW für das Jahr 2013 in Abstimmung mit dem Zoo, dem Zooverein und dem Geschäftsbereich Kultur, Bildung & Sport die Errichtung einer neuen Gastronomie, die Sitzplätze im Innen- sowie im Außenbereich vorhalten solle und deren Standort noch bestimmt werden müsse. Der Kostenrahmen liege bei 1,2 Mio. Euro. Die Bezirksregierung habe diesem Plan bereits zugestimmt. Außerdem werde die Waldschänke in diesem Winter mit einem Aufwand von ca. 8.000 € saniert. Aktuell lägen ca. 20 Bewerbungen als Betreiber der Gastronomie vor. Eine Auswahl werde noch getroffen. Die Zukunft des denkmalgeschützten Hauptgebäudes müsse noch geklärt werden. Auf die Frage des Stv. Stenzel versichert Herr Dr. Flunkert, dass es am Spielplatz weiterhin eine Gastronomie geben werde, die jedoch über keinen Innenbereich verfüge.

Ergänzend erbittet Stv. Stenzel die Information dazu, ob die Vorlage zum Neubau der Gastronomie im Rat beschlossen werde. Herr Dr. Flunkert bejaht dieses, da die Finanzmittel für den Neubau aus dem städtischen Haushalt zur Verfügung gestellt würden und somit der Beschluss über den Kulturausschuss an den Rat herbeigeführt werde. Die Sanierung des Hauptgebäudes wiederum werde im Betriebsausschuss GMW beschlossen, da es sich um Mittel der Bauunterhaltung aus dem Wirtschaftsplan des GMW handele.

Des Weiteren trägt der Betriebsleiter den aktuellen Sachstand zur Neugestaltung des Schulhofs in der Markomannenstraße vor. Zunächst sei es Wunsch der Schulleitung gewesen, den Schulhof ohne Bäume zu gestalten, woraufhin Proteste von Anwohnern bekannt und die Planungen überdacht worden seien. Nachdem ein neuer, ca. 80.000 € teurerer Entwurf mit den noch vorhandenen Bäumen in der BV-Elberfeld beschlossen worden sei, warte man nun auf die Zustimmung der Bezirksregierung Düsseldorf.

Der Stv. Geisendorfer erfragt die künftige Entwicklung des denkmalgeschützten Gebäudes "Pavillon" an der Bundesallee 268. Herr Dr. Flunkert und Frau Heinz berichten über Gespräche mit einzelnen Vertretern der Pächtergemeinschaft. Ein Termin mit allen Vertretern sei geplant gewesen, leider jedoch auf Pächterseite nicht wahrgenommen worden. Mittlerweile stehe jedoch der Abschluss eines neuen, einjährigen Pachtvertrags mit der personell neu aufgestellten Pächtergemeinschaft kurz bevor. Eine Bauunterhaltungspflicht durch den Pächter sei hierin nicht mehr vorgesehen. Die Planung zur Zukunft des Schauspielhauses werde in die langfristige Planung für den "Pavillon" maßgeblich einbezogen.

Die Stv. Brücher erkundigt sich nach dem Plan, im Rahmen der Sanierungsarbeiten am Carl-Duisberg-Gymnasium Fahrradparkplätze einzurichten. Der Betriebsleiter bestätigt eine solche Planung und Umsetzung.

Der stellvertretende Vorsitzende bittet um Verschiebung der nächsten Sitzung vom 25.10. auf den 23. oder 24.10.12, da es Terminkollisionen u. a. mit anderen Ausschussterminen gebe. Der Vorschlag wird von den Mitgliedern des Ausschusses abgelehnt. Vielmehr sei eine Verschiebung der Uhrzeit auf 17.30 Uhr hilfreich. Als Ort wird das Rathaus Barmen vorgeschlagen. Den Vorschlägen wird zugestimmt.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung (18:00 Uhr)

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.
Ende der Sitzung: 18:15 Uhr

Pott
Stadtverordneter (stellv. Vorsitzender am 06.09.)

Dr. Flunkert
Betriebsleiter

Dickel
Schriftführerin